

## Präambel

Eine an der Gesundheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer orientierte Qualität der Arbeitswelt und die Leistungsfähigkeit sind wichtige Voraussetzungen ökonomisch gesunder Unternehmen und einer vitalen, regionalen Wirtschaftsstruktur. Das Netzwerk soll den Unterstützungsbedarf der ambulanten Pflegeunternehmen mit einem entsprechenden Angebot in den Bereichen Qualifikation, Kompetenzentwicklung, Gesundheit systematisch und dynamisch verbinden.

Die **Ziele** des Netzwerks sind:

- Gewährleistung der Selbstständigkeit und Individualität der Pflegenden zur »gesunden« Bewältigung des Pflegealltags
- die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und beruflichen Perspektiven in der Pflege
- die Verbesserung der Qualität der Pflegeleistungen
- die Entwicklung wettbewerbsfähiger, innovativer und zukunftsfähiger Einrichtungen
- die Zusammenführung und Unterstützung aller gesellschaftlich relevanten Partner
- die Verbesserung der öffentlichen Wertschätzung für Pflegende

Hieraus leiten sich die **Aufgaben** des Netzwerkes ab:

- Heben des Stellenwertes von qualitativ hochwertiger Pflege durch motivierte und zufriedene Beschäftigte in der Region
- Förderung der Kommunikation und Kooperation der in der Region mit Arbeit, Gesundheit und Pflege befassten Institutionen und Organisationen
- Erfahrungsaustausch und Verbesserung der gemeinsamen Informationsbasis über regionale Probleme und Ressourcen im Arbeitsschutz und in der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Unterstützung durch die Koordinationsstelle hinsichtlich Recherchen, Erfahrungen und Anliegen der Netzwerk-Mitglieder
- Durchführung von Gemeinschaftsprojekten

Im Zentrum des regionalen Qualifizierungs- und Präventionsnetzwerkes steht eine **koordinierende neutrale Stelle (»Agentur«)**, die

- den besonderen Bedarf der Pflegeunternehmen und der Pflegenden nach Qualifikations- und Präventionsangeboten nach betrieblichen Lern- und Handlungskonzepten aufnehmen und an geeignete Anbieter solcher Angebote vermitteln soll,
- die Pflegeunternehmen und Pflegenden mit Blick auf zukünftige Entwicklungen beraten kann und dafür Sorge trägt, dass im Netzwerk geeignete Angebote zur Befriedigung des Bedarfs geschaffen werden und
- ein unter Einbezug aller Netzwerk-Partner gemeinsames Marketing für die Netzwerkarbeit entwickelt.

## Grundsätze guter Zusammenarbeit im Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE«

1. Alle Netzwerk-Partner sind gleichberechtigt. Grundlegende Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.
2. Die Zusammenarbeit zeichnet sich durch ein offenes, ehrliches und respektvolles Miteinander aus. Probleme sollen zeitnah und offen angesprochen werden.
3. Im Rahmen des Netzwerks besprochene Inhalte sind und bleiben vertraulich und werden nur auf einstimmigen Beschluss öffentlich gemacht.
4. Die Netzwerk-Partner engagieren sich aktiv und nach ihren fachlichen Möglichkeiten inhaltlich im Netzwerk. Die Netzwerkarbeit entspricht einem ausgeglichenen Geben und Nehmen.
5. Das Netzwerk benötigt für den Erfolg eine angemessene Anzahl von Partnern. Es ist prinzipiell offen für die Zusammenarbeit mit allen Interessenten. Die Ablehnung möglicher neuer Netzwerk-Partner kann nur aus einem im Netzwerk diskutierten, wichtigen und nachvollziehbaren Grund erfolgen.
6. Jeder Netzwerk-Partner ist selbst verantwortlich für die Erledigung seiner Aufgaben. Fehlende Informationen müssen aktiv vom Netzwerk-Partner selbst beschafft werden. Unterstützung kann angefragt werden.
7. Konflikte, Störungen, Gerüchte und Unzufriedenheit werden zeitnah angesprochen und offen gelegt. Fehler sind erlaubt, können angesprochen werden und werden nicht sanktioniert. Es wird gemeinsam oder zwischen den betreffenden Parteien nach Lösungen gesucht.
8. Getroffene Vereinbarungen sind verbindlich und gelten für alle, bis sie widerrufen werden. Bei Unzufriedenheit mit einer Vereinbarung gilt Nr. 2.
9. Fehlende oder unvollständige Regeln werden zeitnah und durch einvernehmliche Abstimmung mit allen Netzwerk-Partnern ergänzt.